

Kapitel 1: *Grenz-Gänge* **Seite 9**

Manche Grenzen engen ein, andere beschützen uns. In diesem Kapitel denkst du über Grenzen nach und darüber, wie man mit ihnen umgehen kann. Dabei lernst du den Heiligen Geist als eine Kraft kennen, die hilft, Grenzen zu überwinden, zu verrücken oder zu akzeptieren.

Kapitel 2: *Das Christentum öffnet Räume* **Seite 19**

Am Anfang dieses Kapitels begegnest du mit Paulus dem Menschen, der entscheidende Impulse dafür gegeben hat, dass sich der christliche Glaube über viele Grenzen hinweg ausgebreitet hat. Du erfährst, wie die Christen im Römischen Reich zunächst verfolgt und dann anerkannt wurden. Zuletzt kannst du entdecken, welche unterschiedlichen Räume die Christen als Ausdruck ihres Glaubens im Laufe der Geschichte geschaffen haben.

Kapitel 3: *Beflügelt* **Seite 45**

In diesem Kapitel geht es um deine Lebensträume und die Visionen anderer Menschen, aber auch um die Erfahrung der Angst und um Möglichkeiten, mit Ängsten sinnvoll umzugehen. Dabei denkst du darüber nach, inwiefern Beten helfen kann, wenn man Angst hat, und was Gebete für Menschen bedeuten. Schließlich beschäftigst du dich mit dem großen Gebet des Christentums, dem Vaterunser.

Kapitel 4: *Weichensteller* **Seite 67**

In der Welt des Mittelalters triffst du auf zwei besondere Menschen: Benedikt von Nursia und Bonifatius. Du kannst entdecken, wie diese beiden recht unterschiedlichen Gestalten ihr Christsein gelebt haben und wie sie damit den Gang der Geschichte beeinflusst haben.

Kapitel 5: *Begegnung mit dem Islam* **Seite 83**

Fremdes kann faszinieren: In diesem Kapitel bist du eingeladen, eine andere religiöse Welt zu besuchen. Über die fünf Säulen Glaubensbekenntnis, regelmäßiges Gebet, Almosensteuer, das Fasten im Monat Ramadan und Pilgerfahrt nach Mekka gewinnst du Einblicke in den Glauben und das Leben von Muslimen und setzt dich mit den Grundideen des Islam auseinander.

Kapitel 6: *Über sich hinauswachsen* **Seite 107**

Hier geht es darum, wie Menschen einander wahrnehmen und wie sie aufmerksam und verantwortlich miteinander umgehen können. Du setzt dich mit der Frage auseinander, was Glaube und Nächstenliebe miteinander zu tun haben, und denkst darüber nach, wie man sinnvoll helfen kann und warum Sich-Helfen-Lassen gar nicht immer leicht ist. Am Beispiel diakonischer Einrichtungen siehst du, wie Kirche den Menschen dient.

Methoden, Lexikon, Register, Bilder und Texte **Seite 129**
